



Bildungs- und Kulturdepartement  
des Kantons Luzern  
Herr Regierungsrat Reto Wyss  
Frau Dr. Karin Pauleweit  
Bahnhofstrasse 18  
6002 Luzern

Luzern, 21. Juni 2013

## **Eigenständigkeit des Natur-Museums Luzern ist bedroht**

Sehr geehrter Herr Wyss  
Sehr geehrte Frau Pauleweit

Mit grosser Besorgnis hat die Ornithologische Gesellschaft der Stadt Luzern (OGL) aus der Presse erfahren (NLZ-Artikel vom 7., 21. und 22. Juni 2013), dass Ihr Departement eine Unterstellung des Direktoriums des Natur-Museums Luzern unter jenem des Historischen Museums plant.

- Mit Ihrem Entschluss, trotz der Studie und den Gesprächen mit Beteiligten des Natur-Museums, die Ausschreibung für einen «Super-Museumsdirektor» zu publizieren, desavouieren Sie die vorzügliche Arbeit der Direktorin des Natur-Museums Luzern. Auch die Administration und die Öffentlichkeitsarbeit muss in der Hand der Direktorin bleiben, nur so kann das Natur-Museum weiterhin erfolgreich sein.
- Einmal mehr hat ein Lobbying zu Gunsten des Historischen Museum gesiegt. Weshalb haben Sie bei der Ausschreibung nicht die Direktorin des Natur-Museums als übergeordnetes Direktorium vorgesehen? Diese Stelle gehört jener Person, die in den nächsten Jahren wichtige Entscheide bei Ausbau und Neugestaltung des Natur-Museums treffen muss.
- Mit Lobby-Hilfen wurde ab 2000 gegen das Natur-Museum gearbeitet und u.a. dem Historischen Museum für die Neugestaltung der Dauerausstellung Mittel zur Verfügung gestellt, die ursprünglich zur Hälfte dem Natur-Museum versprochen waren. Seit 2005 wird die Neugestaltung des Natur-Museum von der Regierung zwar als dringend in 1. Priorität festgehalten. Aber auch in den folgenden Jahren wurden die Planungskredite immer wieder gestrichen. Ja, 2006 drohte sogar eine Schliessung des Natur-Museums.
- Diese Ungleichbehandlung der beiden Museum ist sehr augenfällig, aber auch absolut unverständlich, weil das Natur-Museum viel populärer ist und deutlich mehr Besucher verzeichnet.



- Die phantastische Motivation des Museumsteams und der ehrenamtlichen Mitarbeitern ist unbedingt zu erhalten. Eine hierarchische Unterstellung gemäss dem bekannt gewordenen Organigramm schafft Spannungen und gefährdet die Eigenständigkeit des Natur-Museums, speziell führt die Unterstellung der Direktorin zu einer Entmachtung auch in den naturwissenschaftlichen Bereichen, in denen Sie und ihr Team kompetenter sind als das eingesetzte «Superdirektorium». Die inhaltlich verschiedenen Aufgaben der beiden Museen erfordern unabhängige Einheiten, die ihre Führungsmittel vollumfänglich und in eigener Kompetenz verwalten können.
- Das Natur-Museum Luzern ist das wichtigste «Kompetenzzentrum Natur» in der Zentralschweiz und gleichzeitig das einzige Dokumentations-, Sammlungs- und Forschungszentrum. In den Abteilung Erdwissenschaft, Zoologie und Botanik arbeiten 10 angestellte und 11 ehrenamtliche Mitarbeiter, deren Kompetenz auch die Gestaltung der erfolgreichen und z.T. ausgezeichneten Ausstellungen ermöglichte. Ein besonderes Schwergewicht hat die Umsetzung der «Strategie Biodiversität Schweiz», mit der Förderung der für die Biodiversität unerlässlich Artenkenntnis.
- Über 50'000 Besucher, darunter über 400 Schulklassen, benutzen jährlich den offerierten Anschauungsunterricht und die didaktischen Mittel für den Naturkundeunterricht und loben die einzigartigen Angebote zur Einführung für Lehrpersonen, Kindern und Jugendliche in viele Natur-Themen, die das Museumspädagogik-Team erarbeitet und vermittelt. Die interaktiven Permanenten- und Sonder-Ausstellungen sind professionelle Leistungen der Museumstechnik.
- Wir brauchen in Luzern ein selbständiges Natur-Museum, das sich mit der vorhandenen Begeisterung im Team weiterentwickeln und zum Verständnis für die Natur beitragen kann. Eine faktische Unterstellung vergrössert die Reibungsflächen und bewirkt einen Motivationsverlust beim Team. Die negativen Folgen für das Naturmuseum wären unabsehbar.
- Deshalb bitten wir Sie für die Berücksichtigung unseres Anliegens.

Mit freundlichen Grüssen

Dr. Urs Petermann (Präsident)  
i.A. Vorstand OGL

Kopien an:  
Natur-Museum Luzern  
Historisches Museum Luzern  
zielverwandte Organisationen

Die OGL ist eine Sektion des kantonalen BirdLife Luzern und hat rund 580 Mitglieder. Der Unterzeichnende ist Präsident der OGL und Gründungsmitglied des Vereins «Freunde des Natur-Museums Luzern». Ich leitete von 1987 bis 2008 diesen Förderverein als Präsident. Zu dem habe ich bei der Mitgestaltung von mehreren «Vogelausstellung» die sehr präzise und engagierte Arbeitsweise des Mitarbeiterteams hautnah miterlebt.